

Bericht des 1. Vorsitzenden 2009.

Liebe Natur – und Vogelfreunde, liebe Mitglieder.

Ich darf Sie zu unserer Jahreshauptversammlung 2010 nochmals recht herzlich begrüßen.

Am 09.03.2009 fand die letzte Jahreshauptversammlung im Anwesen Zelt statt.

Für die Abwicklung unserer Vereinsarbeit im Geschäftsjahr 2009 wurden im Anwesen Zelt die monatlichen Vorstandssitzungen abgehalten.

Bei gutem Wetter im Sommerhalbjahr wurden einige Sitzungen in Feld und Flur verlegt.

Unser Dank gilt der Familie Zelt für die zur Verfügungsstellung ihrer Räumlichkeiten.

Vom NABU Deutschland wurde zum Vogel des Jahres der Eisvogel bestimmt.

Am 04. Januar haben wir unsere Winterwanderung durchgeführt. Kurz nach 13.00 Uhr ging es an der Pfrimm entlang über verschiedene NVA Grundstücke am „Großen Wehr“ und den „Neuwiesen“ zu den zuletzt gemachten Baumpflanzung an der „Weider Brücke“. Dann am Bahngleis entlang auf den Heyerhof. Nun wieder an der Pfrimm entlang zu den neu geschaffenen Regenrückhaltemaßnahmen direkt unterhalb der Marnheimer Brücke.

Nach kurzer Pause mit erwärmenden Getränken ging der Rückweg im Eiltempo oberhalb der Bahn zurück zum Anwesen Zelt gegen etwa 15.45 Uhr. Die Wegstrecke betrug ca. 8 km. 11 Personen nahmen an der Wanderung teil.

Anschließend gab es Kaffee und Kuchen, später Hausmacher, dazwischen wurden Bilder gezeigt über Tätigkeiten im Jahr 2008.

Im Januar wurden die Bäume auf dem Gemeindegelände an der Mittermühle geschnitten. Der Baumschnitt kam wieder auf die Bennjeshecke an der Rotenkircher Wiese.

Auch wurde im Januar der Kaufvertrag für die Grundstücke Steingaß „Unter der Heerstraße“ und Unger „Hinter der Warte“ beim Notar unterschrieben.

Hierzu benötigte das Notariat das Sitzungsprotokoll von der JHV 2008. Der Kauf der Grundstücke wurde von der „Stiftung Natur und Umwelt Mainz“, deren Vorsitzende die Umweltministerin Konrad ist bezuschußt. Auch hier sei der Stiftung Dank gesagt.

Im Februar haben wir eine Jubiläumslinde auf dem Gelände des Zellertaler Naturschutzvereins gepflanzt. Anlaß war das 25.jährige Jubiläum des Zellertaler Naturschutzvereins.

Am 09.März war die Jahreshauptversammlung bei Zelt. Dieses Jahr ohne Wahlen. Als Gast war Karl-Heinz Kulling vom Vogelschutzverein Marnheim da. Er hat uns eine DVD über den Obstbaumschnitt unseres Vereins von 2003 übergeben, die er mit seiner Filmkamera dokumentiert hat.

Der Ablauf der JHV wurde im Protokoll des Schriftführers dokumentiert.

Am 28.März haben wir an der 25.Jubiläumsfeier des Zellertaler Natur- und Vogelschutzvereins teilgenommen. Als Geschenk überreichten wir oben erwähnte Linde , ein Lehrfilm über den Eisvogel, und 2 selbstgebaute Eisvogelröhren.

Die Steinkauzröhren wurden im April überprüft.

Die Röhre bei Karg hinterm Haus, gegenüber bei Pohl, am Volzenborn, am Salweider Busch und am Nussbaum Immesheimer Strasse sind total leer und waren nicht besetzt. Die Röhre im Birnbaum von E. Lebkücher in Immesheim war voll mit Kurzstroh. Da die Dachpappe defekt war wurde die Röhre demontiert und wieder hergerichtet.

Die Röhre an der Feldscheune Mittermühle an der Nordseite muß belegt gewesen sein. Das bei der Montage eingebrachte Sägemehl wies 2 Kuhlen auf. Am Rand der einen Kuhle lag ein weißes Ei, was sehr frisch gelegt schien. Auf dem Anflugbrett lag eine Gewöllerolle. An dem Rückwanddeckel lag ein Häuflein grober getrockneter grauweißer Kot. An der Südseite der Scheune am Falkenkasten wurde eine Sitzstange montiert.

Die Obstbäume an der Rothenkircher Wiese, am Wartturm und am Hufeisen wurden im ausgehenden Winter wieder geschnitten.

Am Hufeisen wurden die Bäume teilweise frisch angebunden. Sie wurden im Herbst gegen Wildfraß geschützt. Der Ausfall von min. 3 Bäumen ist darauf zurückzuführen. Bauer B. pflanzt bis zu 2 m an die Bäume heran. Man müßte zumindest ein Grenzstein finden um die Grenze besser definieren zu können.

Anfang April wurde der Bierkeller besichtigt. Es wurden keine Fledermäuse gefunden, dafür aber Müllablagerung innerhalb und außerhalb des Kellers. Die Öffnungen sind teilweise sehr unfallträchtig, besonders für spielende Kinder. Es wurden Fotos gemacht.

Im vorigen Jahr wurde an der Einleitung des Kleppermühlbaches in unser Grundstück ein provisorisches Stauwehr eingerichtet, damit die Hauptwassermenge des Baches ins schilfbewachsene Grundstück läuft. Die alte Wehreinrichtung wurde durch Undichtigkeiten nutzlos. Aber auch die neue Einrichtung wurde durch das Jahrhundert – Unwetter im Sommer am 15.06.2008 zerstört . Durch Baggerarbeiten im Herbst 2008 von einem Vereinsmitglied durchgeführt, wurde die Einleitung des Baches ins Grundstück wieder hergestellt.

Um die Einleitung noch mehr zu stabilisieren wurden insgesamt 7 Ackerrollen Lehm und Letten sowie eine Teichfolie im alten Bachbett des Kleppermühlbaches mit Hilfe eines Frontladers eingebaut. Auch war sehr viel Handarbeit erforderlich.

Hier hatten wir erste Kontakte mit dem Jagdpächter Weber.

Ende April wurden wegen Trockenheit die im Dezember an der Weider Brücke gepflanzten 19 Linden – und Ahornbäume angegossen.

Am 17.05. 2009 wurde unsere Vogelstimmewanderung durchgeführt.

Wanderführer Werner Kutz war heuer zum 6. mal bei uns.

Eine Aufwandentschädigung und eine selbstgebaute Eisvogelbrutröhre wurde Herrn Kutz überreicht.

20 Teilnehmer, darunter ein Ehepaar aus Göllheim und der erste Vorsitzende von Zellertal, Herr Bernd Schmitt, waren mit dabei. Die 20 Teilnehmer und der Wanderführer waren von der Wanderstrecke begeistert.

Bei sehr schönem Wetter führte die Wanderung von der Pfrimmhalle entlang der Primm in Richtung Westen bis zur Weider Brücke, dann über den Wingertsberg am Wartturm vorbei hinunter an den Leiselbach.

Von der Vogelbeobachtungsstation an den Rothenkircher Wiesen ging es zur Rast in das Anwesen Bärman an der Pfortmühle. Die Wanderstrecke betrug 6,6 km. Es wurden 44 Vogelarten ermittelt.

Der Fam. Bärman wurde mit einem kleinen Geschenk gedankt für Ihre Gastfreundschaft.

Schon im Mai kam der Hilferuf eines Mitgliedes wegen des Riesenbärenklaus. Er bekämpfte den Aufwuchs des Riesenbärenklaus zwischen Kleinmühle und Leiselbach – Einmündung und stellte fest, das gegenüber auf der „Rechtspremmerseite“ (Rechtspfrimmerseite) ein weiteres großes Gelände mit der Staude befallen war. Mit vereinten Kräften und teilweise auch mit unüblichen Mitteln wurden die Pflanzen gekeult.

Man muß ab März 2010 die Stellen abgehen und den evtl. erneuten Befall gleich im Keim ersticken.

Am 04.03. in einer Ausschußsitzung wurde beschlossen, zum 30. Jubiläum dem Kindergarten ein Insektenhotel zu bauen und aufzustellen.

Am 20.05. wurde das Insektenhotel im weitläufigen Hof des Kindergartens aufgestellt und mit Tra-bo-bet (Transportbeton) vergossen.

Am 27.06. beim 30. jährigen Jubiläum des KiGa wurde das Insektenhotel übergeben.

Eine Rohrweihe soll im Schilf an der Rothenkircher Wiese brüten.

Sie wurde von Vereinsmitgliedern schon des öfteren beobachtet wenn sie aus dem Schilf aufstieg, darüber kreiste und in Richtung Osterberg abflog. Es wäre von Wichtigkeit nach dem Nest zu suchen um obige Aussage zu untermauern.

Es war uns schon immer ein Bedürfnis einen eigenen Schmalspurschlepper für die Bearbeitung unserer Grundstücke anzuschaffen. Der bisher von unserem Mietglied Karg kostenlos gestellte Holder mit Mulcher war leistungsmäßig zu schwach und daher immer wieder reparaturanfällig. Nach Beobachtung des Gebrauchtmарktes im Internet konnten wir kurzfristig ein günstiges Angebot wahrnehmen und haben am Sonntag, den 27.07. nach Besichtigung einen Schmalspurschlepper der Marke Fendt 204 VA in Freinsheim gekauft.

Der Schlepper hat Allradantrieb, hat einen Frontlader mit zus. Breitreifen, hat 50 PS und ist Baujahr 1980.

Der Schlepper ist natürlich bei uns im Verein nicht ausgelastet und da auch der Verein momentan die Summe nicht stemmen konnte, wurden die Mitglieder Oliver Zelt und Bernd Karg Teilhaber am Schlepper. So blieben dem Verein nur noch die Hälfte der Kosten.

Die Nutzung und Kostenverteilung der laufend anfallenden Kosten des Schleppers wurde in einer „Nutzungsvereinbarung“ festgelegt.

Über den Kauf des Schleppers und über die Nutzungsvereinbarung wurde am 30.07. 2009 in einer Vorstandssitzung abgestimmt.

Die Anwesenden Hauptausschuß-Mitglieder haben ohne Gegenstimme dem Kauf des Schleppers und der Nutzungsvereinbarung zugestimmt.

Am 31.08. musste unser alter Ladewagen, in der Scheune bei Frau Bayer Schulstrasse 1 untergebracht, überraschend aus der Scheune entfernt werden, da große Mengen an Gartenabfälle entfernt werden sollen. Er wurde von Olaf Brem auf seinem Grundstück an der B47 (Suchhundestaffelgelände) zwischengelagert.

Da der Wagen defekt und nicht mehr gebrauchsbereit war, wurde er kurzfristig mit Einverständnis von Mitgliedern des Hauptausschusses an Olaf Brem abgegeben, mit seinem Versprechen uns bei evtl. anfallenden Baggerarbeiten als Fahrer auszuhelfen.

Unser Pflanzgarten wurde im Laufe des Sommerhalbjahres öfters von einigen wenigen Mitgliedern von Wildkräutern in handarbeit befreit und gefräst. Eine aufwendige und schweißtreibende Arbeit.

Der Garten wird z.Z. wenig genutzt.

Sollte jemand entsprechendes Pflanzmaterial zur Verfügung haben kann er dies ohne Rückfragen im Pflanzgarten einsetzen. Er sollte aber die Pflanzordnung einhalten und dann kurzfristig darüber Meldung in der nächsten monatlichen Sitzung machen.

Die NVA - Wiesengrundstücke am Judenfriedhof und an den Rothenkircher-Wiesen wurden auch dieses Jahr von einem ortsansässigen Landwirt im Juni/Juli zur Heuernte gemäht. Erst im September wurden diese und weitere vereinseigene Grundstücke gemäht bzw. gemulcht.

Das Grundstück am Hufeisen wurde dieses Jahr noch einmal im Frühjahr und Sommer wegen starken Aufwuchses gemulcht.

Auch dieses Jahr wurden für die Aufbewahrung von vereinseigenen und private Heuarbeitsmaschinen bei unserem verstorbenen Mitglied Werner Dietz vom Verein seine 3 Grundstücke am Wingertsberg mitbetreut, in dem wir Baumschnitt und Mäharbeiten erledigten.

Die oben erwähnten Heuarbeitsmaschinen sind einmal die „Bautz – Spinne“ (Schwader) und dem unserem Mietglied Karg gehörende Kreiselmäher.

Am 09.Mai wurde wieder eine Exkursion unseres Vereins mit dem Kindergarten „Vater +Kind – Tag „ unter Führung von Erwin Hofrichter durchgeführt. Insgesamt waren 50 begeisterte Väter und Kinder dabei. Abschluß war bei der Fam. Bärman in der Pfortmühle.

Am 13.09.beim Spaziergang am Weider Weg wurde ein Flug von ca. 10 Schwanzmeisen beobachtet , die durch die Hecken am Wegrand getollt sind. Für diese Jahreszeit etwas ungewöhnlich.

Eigentlich erlebt man diese Häufung nur in der kalten Jahreszeit.

Sämtliche vereinseigenen Grundstücke und das Streuobstgelände der Gemeinde wurden von uns wieder gepflegt. Sie wurden gemäht bzw. gemulcht. Die Baumpflegearbeiten des Gemeindegrundstückes, musste wegen Arbeiten an unseren neu gekauften Grundstücken, ins neue Jahr 2010 verlegt werden.

Der Baumschnitt soll auf die vorhandene Benjeshecke auf unserer Streuobstwiese an der Rothenkircher Wiese, in den Randzonen des Grundstückes eingebaut werden.

Ab Oktober wurde am Grundstück „Unter der Heerstraße“ gearbeitet. Es wurden 5 Steinhäufen für Bodenbrüter und Echsen angelegt. Am 14.11. wurden eine Hecke entlang der Heerstraße gepflanzt und eingezäunt. Zuvor wurde Pflanzmaterial beim Forstamt Kibo und Zaunmaterial beim Forst Göllheim tief im Göllheimer Wald geholt. Auch wurde eine Reihe von 6 Nußbäumern angepflanzt.

Am Hufeisen wurden alle Bäume mit Verbißschutzdraht versehen. Hier müssen mindestens 3-4 Obstbäume nachgepflanzt werden.

Am 08.11 wurde ein Damm im Bachbett an der Einleitung des Kleppermühlbaches in die Rotenkircher Wiese (kurz RKW genannt) entdeckt. Wer war das wohl? Hat uns hier jemand einen Streich gespielt? Der Flutgrabeneinlauf oberhalb der RKW wurde durch einen Bagger im Auftrag der Gemeinde freigelegt.

Willi Ochsner lässt am Marienborn einen etwa 10m breiten Streifen zum Leiselsbach liegen, aber schon kurz danach war er wieder umgegrubbt.

An 12.12. wurde auf dem Grundstück „hinter der Warte“ trotz nasskaltem Wetter von 3 wetterfesten Mitgliedern ein Teil der Fichten gefällt. Weitere samstägliche Arbeitsversuch hinter der Warte scheiterten wegen Schnee und Kälte, nachts um 17° minus und tagsüber um 10° minus.

Am 27.12. fand die Winterwanderung statt. Es war doch etwas enttäuschend, weil nur 8 Teilnehmer dabei waren, obwohl alle Mietglieder schriftlich, oder per E-Mail eingeladen wurde, was bei uns immer üblich ist. Vielleicht war auch das nasskalte, mit teilweise Nassschneegestöber versetzte Wetter schuld. Der Boden war aufgetaut. Bei früheren Wanderungen waren teilweise 20 und mehr Teilnehmer dabei.

Es soll ja auch durch diese Art der Veranstaltungen den passiven Mitgliedern Rechnung getragen werden.

Die Route ging entgegen der Planung über die beiden Wartturmgrundstücke an die Grundstücke Heerstrasse und Hufeisen und über die Weider Brücke an den Grundstücken Neuwiesen und Neuwiesen Großes Wehr vorbei zurück zum Anwesen Zelt. Insgesamt wurden 6 eigene Grundstücke angelaufen.

Beim Anwesen Zelt kamen noch 6 Personen und etwa 7 Kinder dazu.

Ronald Zelt hatte Pläne vom Ausbau der B47 zwischen Albisheim und Marnheim und Planungen für Rückhaltmaßnahmen zwischen Leiselbachmündung und Merzmühle aufgelegt und erläutert.

Der 1.Vorsitzende Herr Hofrichter mit Frau waren entschuldigt. Unser Dank gilt der Organisation, der Essensbesorgung, den Kuchenspenden und dem Hause Zelt, wo wir kostenlos die Räumlichkeiten nutzen durften.

Am 21. 11.2009 wurde anlässlich des 10. Jubiläums des Heimat – und Geschichtsvereins Grußworte und eine Geldspende überreicht.

Am 27. 11 . ein Störfall in der Pfrimm. Das Wasser war stellenweise ganz schwarz. Die Polizei nahm 3 Wasserproben.

Wir haben vom Finanzamt wieder unsere Gemeinnützigkeit neu erteilt bekommen.

Der Mitgliederstand betrug am 31. 12. 2009 = 53 Mitglieder

Mitglieder Ausgeschieden sind :

Volk, Eugen; Schach, Elene; Paulson Dagmar;

Die Homepage unseres Vereins hat unser Mitglied Michael Dietz eingerichtet und wird auch von Ihm gepflegt. Deshalb an dieser Stelle für seine Bemühungen besten Dank.

Die Homepage dient auch als Info für kurzfristige Terminänderungen.

Fast die Hälfte unserer Mitglieder sind im Netz, haben eine E-Mailadresse und könne sich so in unserer Homepage informieren, oder durch Mitteilungen direkt an ihre E- Mailadresse benachrichtigt werden.

Michael Dietz wünscht sich aber mehr Mitarbeit in dem ihm Bilder, Beiträge und Berichte gegeben werden.

Zum Schluß rufe ich noch mal alle Mitglieder auf zur Mitarbeit an unserem Jubiläum, damit wir die Durchführung der anstehenden Arbeiten stemmen können .

Sie Sehen aufgrund meines Berichtes, das auch dieses Geschäftsjahr voll gespickt war mit Arbeiten, ausschließlich für den Schutz der Natur, aber auch Angebote vorhanden waren für passive Mitglieder wie Wanderungen in freier Natur.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallenen Arbeiten wurden durch unsere aktiven Mitglieder immer prompt erledigt . Sie waren auf Zuruf sofort zur Stelle und haben keine Arbeit gescheut.

Ihnen sei hier von dieser Stelle aus recht herzlich gedankt.

Auch danke ich der Vorstandschaft , Beisitzern und Kassenprüfern für Ihre Mitarbeit in den Sitzungen und bei der aktiven Arbeit in der Natur.

gez. E. Hofrichter